

Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V. (NIW)
Robert-Stolz-Straße 35, 65205 Wiesbaden-Nordenstadt
Telefon: 06122/2194, Telefax: 06122/6357
Internet: www.nichtraucher-wiesbaden.de
eMail: nichtraucher.wiesbaden@t-online.de

Gemeinnütziger Verein zur Förderung des Gesundheits- und Umweltbewusstseins
mit besonderem Hinweis auf die Schädlichkeit des Rauchens/ Passivrauchens
(Zwangsmitrauchen) — Mitglied in der Nichtraucher-Initiative Deutschland e.V.



NIW, Robert-Stolz-Straße 35, 65205 Wi.-Nordenstadt

Per Einwurf-Einschreiben
Bundesgesundheitsminister
Herrn Jens Spahn, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Bankverbindung:

Nassauische Sparkasse
65205 Wi.-Nordenstadt



am 18.11.2016

IBAN:

DE45 5105 0015 0189 0110 40

BIC: NASSDE55XXX

Jahres [mindest] Beiträge

Euro: 10,- / Person

Euro: 15,- / Familienbeitrag

Euro: 20,- / Firmen, Vereine,
Verbände, usw.

Datum:

16.05.2018

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

HK/WS/GK

**Recht auf Schutz vor Tabakdrogengiften – insbesondere für Kinder,
unser Schreiben vom 17.04.2018**

Sehr geehrter Herr Spahn,

möglicherweise ist unser Schreiben vom 17.04.2018 Ihrer Aufmerksamkeit entgangen oder Ihnen gar nicht erst ausgehändigt worden. Angesichts der besonderen Dringlichkeit unseres Anliegens sehen wir uns veranlasst, Sie erneut anzusprechen. Es geht um das verfassungsmäßig geschützte Grundrecht auf Leben und körperliche Unversehrtheit.

Dieses wird durch den mangelhaften Schutz besonders der Kinder vor Tabakdrogengiften in nicht hinnehmbarem Ausmaß bedroht.

Was wir warum von Ihnen als Bundesgesundheitsminister erwarten, haben wir in unserem ersten Schreiben dargelegt. Vorsorglich legen wir es Ihnen bei. Nicht nur wir erwarten von Ihnen zum Ziel führende Handlungen, sondern auch alle diejenigen, die das Grundgesetz wirklich ernst nehmen.

Was das Grundgesetz zum Schutz von Leben und Gesundheit vor allem der Kinder verlangt, muss nun endlich durch angepasste Gesetze und Verordnungen präzisiert werden, deren Durchsetzung natürlich auch kontrolliert werden muss.

Die Gesetze und Verordnungen müssen sich deutlich auf den Tabakdrogenkonsum beziehen, der mit Abstand wichtigste Einzelursache schwer wiegender Krankheiten und verfrühtem Tod.

Erweisen Sie sich als wirklicher Gesundheitsminister und nicht lediglich als Krankheitsverwalter. Sagen Sie dem Tabak, der tödlichsten aller Drogen, den Kampf an!

Folgen Sie dem Beispiel der im öffentlichen Gesundheitswesen fortschrittlichsten Länder auf dem Weg zu einer tabakdrogenfreien Gesellschaft!

Wegen der sehr hohen Wichtigkeit unseres Anliegens, erwarten wir nun endlich von Ihnen eine persönliche und hoffentlich auch positive Antwort.

Wir denken, mehr als 120.000 vorzeitige Todesfälle durch die Tabakdrogengifte, Jahr für Jahr in der BRD, sollten für eine Antwort verpflichtend sein!

Mit freundlichen Grüßen,
auf eine tabakdrogenfreie Gesellschaft!

Horst Keiser
1. Vorsitzender

Dr. Wolfgang Schwarz
2. Vorsitzender



P.S.:

Schon 1967 sagte Robert Kennedy Folgendes:

„Die Tabakwarenindustrie produziert tödliche Waffen. Sie profitiert am Geschäft mit Menschenleben! Den Managern der Tabakindustrie fehlt jegliches soziale Verantwortungsbewusstsein! Welche Regierung kann mit gutem Gewissen ein solches Unternehmen unterstützen?“

Anlagen:

- 01.) Kopie unseres Schreiben vom 17.04.2018
- 02.) 10.000x mehr Schmutzteilchen im Tabakrauch – als an einem Straßenverkehrsknotenpunkt / Arbeitsmedizinischer Dienst der Bauberufsgenossenschaft
- 03.) Die Droge, die Bäume fällt – Regenwaldverein
- 04.) Im Sinne des Lebensmittelrechts müsste die Zigarette längst verboten ein / Frankfurter Rundschau
- 05.) Rauchen in Anwesenheit von Kindern ist Körperverletzung / DKFZ Heidelberg
- 06.) So tückisch ist Lungenkrebs / Internet, t-online.de
- 07.) Feste Drogen-Partnerschaft / Dr. Wolfgang Schwarz
- 08.) Das Wichtigste im Leben ist die Gesundheit! / Dr. Wolfgang Schwarz
- 09.) Der Große Bluff / Dr. Wolfgang Schwarz
- 10.) Diverse Aufkleber